



# Praktikumsbericht

---

Commerzbank Umweltpraktikum

Nationalpark Sächsische Schweiz



Jonas Rüterbories

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Studiengang Umweltwissenschaften 6. Semester

BetreuerIn: Margitta Jendrzejewski, Steffen Elsner

## Inhalt

1 Einleitung.....	3
2 Allgemeine Darstellung der Praktikumsstelle .....	4
3 Darstellung der geleisteten Arbeit .....	5
3.1 Umweltbildungsprogramme für Schulklassen .....	5
3.2 Bürodienst .....	7
3.3 Sellnitzdienst .....	7
3.4 Besondere Tätigkeiten.....	8
3.4.1 Junior-Ranger .....	8
3.4.2 Bundesweites Junior-Ranger-Treffen .....	8
3.4.3 Sächsisch-Bayerischer Jugendaustausch .....	8
3.4.4 Insektenprogramm .....	9
3.4.5 Waldmarkt Dresden .....	9
4 Persönliches Fazit des Praktikums.....	10
Literaturverzeichnis .....	10
Anhang .....	11

## 1 Einleitung

Der Mensch hat einen extrem großen Einfluss auf die Natur und ihre Kreisläufe. Um nachhaltig mit ihr umgehen zu können und so den negativen Einfluss etwas zu reduzieren, wird Wissen über die Ökologie und Lebensbedingungen von Pflanzen und Tieren benötigt. Da ich persönlich bei vielen Kindern einen Rückgang des Wissens über die Naturzusammenhänge feststellen konnte, halte ich die Umweltbildung für ein wichtiges Element der schulischen Ausbildung. Weil Schule oft in einem Klassenzimmer stattfindet, bietet der Nationalpark Sächsische Schweiz Programme an, bei denen Schulklassen durch den Nationalpark geführt werden und dabei spielerisch verschiedene Abläufe der Natur kennenlernen. Durch die praktische Naturerfahrung haben die Kinder eine Abwechslung vom Schulalltag und lernen eine einzigartige Umgebung kennen, sodass der Tag oftmals in positiver Erinnerung bleibt. Wenn die Kinder so positive Erfahrungen mit der Natur machen, fällt es Ihnen auch leichter sie als schützenswert anzusehen. Die unterschiedlichen Programme des Nationalparks sind für Schulklassen jeder Altersgruppe kostenlos. So wird jedem Schüler gewährleistet an dem Programm teilzunehmen.

In dem Studiengang Umweltwissenschaften an der Universität Oldenburg ist ein sogenanntes Kontaktpraktikum vorgeschrieben. Dafür soll ein mindestens neunwöchiges Praktikum in einer Einrichtung absolviert werden, in der ein späteres Berufsleben vorstellbar ist. Durch eine Internetrecherche wurde ich auf das Commerzbank-Umweltpraktikum aufmerksam. Die Möglichkeit in einem Nationalpark in der Umweltbildung arbeiten zu können, interessierte mich mit Blick auf meine spätere Berufswahl sehr. Ich bewarb mich bei drei verschiedenen Nationalparks und wurde schließlich im Nationalpark Sächsische Schweiz angenommen.

## 2 Allgemeine Darstellung der Praktikumsstelle

Der Nationalpark Sächsische Schweiz befindet sich im Osten des Freistaats Sachsen direkt an der tschechischen Grenze. 1990 wurde eine Fläche von 93,5 km<sup>2</sup> als Nationalpark ausgerufen. Auf der tschechischen Seite schließt sich der Nationalpark Böhmisches Schweiz mit einer Fläche von 80 km<sup>2</sup> an die Sächsische Schweiz an. Außerdem grenzt noch jeweils ein Landschaftsschutzgebiet an die beiden Nationalparks an. Der komplette Naturraum mit den vier Schutzgebieten hat eine Gesamtfläche von ca. 700 km<sup>2</sup>. Das Motto des einzigen Nationalparks Sachsens lautet wie in jedem anderen deutschen Nationalpark: „Natur Natur sein lassen.“ Das bedeutet, dass die Natur nicht mehr vom Menschen wirtschaftlich genutzt werden soll und sich größtenteils selbst überlassen wird ([www.nationalpark-saechsische-schweiz.de](http://www.nationalpark-saechsische-schweiz.de)). Vorrangig werden hier die Sandsteinfelsen, submontane wärme- und trockenheitsliebende Wälder, und Schlucht- und Schatthangwälder geschützt ([www.bfn.de](http://www.bfn.de), 2019).

Die Einsatzorte des Praktikums beschränken sich hauptsächlich auf Orte innerhalb des Nationalparks Sächsische Schweiz.

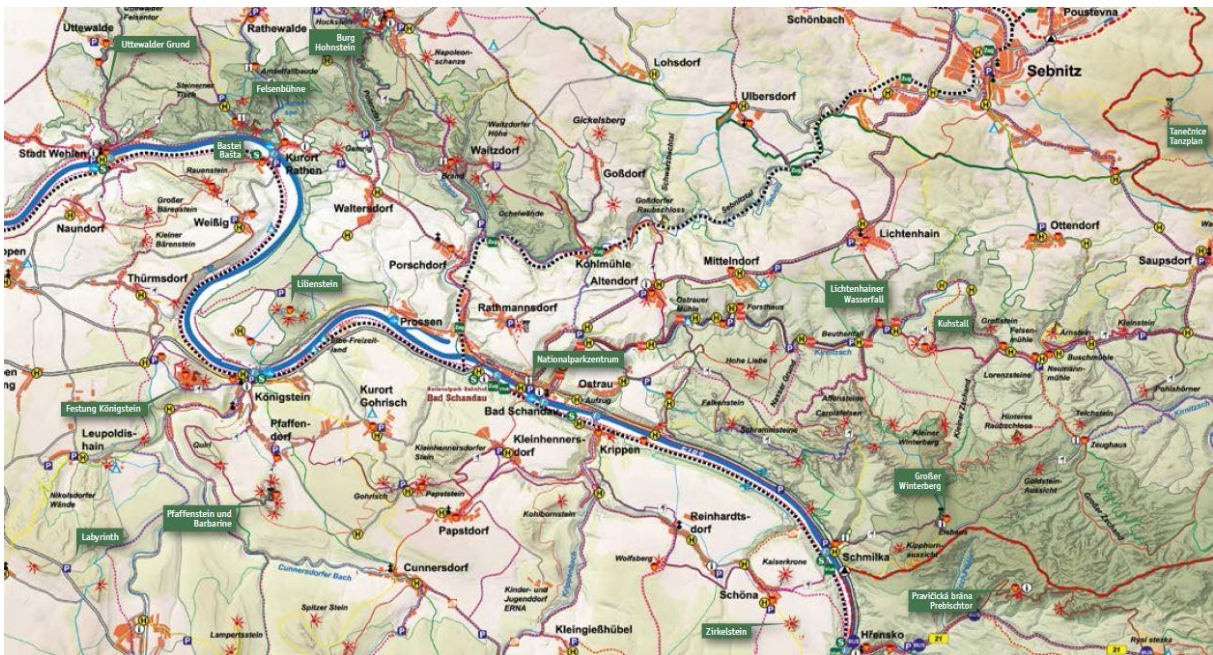


Abbildung 1: Nationalparkregion Sächsische Schweiz ([www.nationalpark-saechsische-schweiz.de](http://www.nationalpark-saechsische-schweiz.de)).

## 3 Darstellung der geleisteten Arbeit

### 3.1 Umweltbildungsprogramme für Schulklassen

Der größte Teil des Praktikums besteht aus dem Durchführen von verschiedensten Umweltbildungsprogrammen für Schulklassen jeglicher Altersstufen. Um auf diese Arbeit gut vorbereitet zu sein, wurde den Praktikanten im Nationalpark Bayerischer Wald in einer Einführungswoche ein umfangreicher Einblick in die Arbeit des Umweltbildners gegeben. Auch zu Beginn des Praktikums wurden die neuen Mitarbeiter in die angebotenen Umweltbildungsprogramme eingearbeitet. Je nach Klassenstufe stehen den Kindern auf das Alter angepasste Programme zur Auswahl, die im Folgenden beschrieben werden.

Beim Programm „**Lebensraum Baum**“, das für die 1. und 2. Klasse vorgesehen ist, lernen die Kinder in Kleingruppen den Baum sowohl als Lebewesen aber auch als Lebensraum für Tiere kennen. Verschiedene Spiele, die im Zusammenhang mit den Baumteilen Wurzel, Stamm, Krone und deren unterschiedliche Bewohner stehen, bieten den Kindern eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag. Das Programm findet am Lilienstein statt.

„**Auf den Spuren der Wildkräuter**“ führt die Kinder in die Welt der Wildkräuter ein. Zu Beginn des Programms werden den Kindern essbare Wildkräuter zugeteilt, dies sie dann bei einer Wanderung zur Bildungsstätte Sellnitz pflücken sollen. Auf der Sellnitz am Lilienstein werden aus den gefundenen



Abbildung 2: Mit einer Schulklasse zubereitetes Mittagessen mit gefundenen Wildkräutern.

Kräutern Kräuterquark, Kräuter-Rührei und Kräutertee zubereitet.

Die Kinder der Klassenstufe 3 können im Programm „**Kreisläufe**“ etwas über Stoffkreisläufe der Elemente Sauerstoff, Kohlenstoff und Wasserstoff lernen. Bei abenteuerlichen Wanderungen zum Teil auch über den Lilienstein wird den Kindern mit Hilfe von Fantasiegeschichten und Spielen beigebracht, dass die ganze Welt aus kleinen Teilchen besteht und sich diese im ständigen Kreislauf befinden. Die Wanderungen verlaufen teilweise und um den Lilienstein.

Das **Märchen**-Programm, das für Kinder der Vorschule bis zur Klassenstufe 4 vorgesehen ist bildet einen Kontrast zu den restlichen Programmen. Steht bei den meisten Programmen eher das Verstehen der Natur und ihrer Zusammenhänge im Vordergrund, lassen sich die Kinder hier eher von der mysteriösen Umgebung verzaubern. Es werden Spiele gespielt, Märchen erzählt und nebenbei lernen die Kinder den Nationalpark bewusst wahrzunehmen. Das Märchenprogramm findet im Wald bei Wehlen statt.

Für Kinder der Klassenstufe 5 und 6 bietet sich das Programm „**Nationalpark erforschen**“ an. Bei einer schönen Wanderung durch die Schrammsteine wird den Kindern spielerisch, sowie emotional



*Abbildung 3: Blick von der Emmabank. Teil der Wanderung des Programms **Nationalpark erforschen**.*

das Ökosystem Wald erklärt. Dabei werden die Themen Wasserkreislauf, Nahrungsketten und Fotosynthese behandelt.

Die unterschiedlichen Nutzungen den Nationalparks werden den Kindern der Klassenstufe 7 und 8 im Programm „**Nationalpark ausbalancieren**“ verdeutlicht. Es wird erklärt, dass in der Regel

Kompromisse bei der wirtschaftlichen und touristischen Nutzung, sowie dem Naturschutz eingegangen werden müssen, damit der Nationalpark auf Dauer bestehen kann. Das Programm findet bei Schmilka am Großen Winterberg statt.

Die Umweltbildungsabteilung des Nationalparks bietet noch weitere Programme bis hin zur Klassenstufe 12 an. Da diese aber relativ selten gebucht wurden, habe ich diese Programme nicht selbst betreut und gehe deswegen nicht weiter auf sie ein.

## **3.2 Bürodienst**

Ein weiterer Teil des Praktikums ist der Bürodienst. Circa einmal pro Woche werden Programmanfragen bearbeitet, Einsätze koordiniert und Programmbestätigungen geschrieben. Auch das Ausarbeiten von Programmen, sowie das Erstellen neuer Programmmaterialien gehören zu den Aufgaben beim Bürodienst.

## **3.3 Sellnitzdienst**

Die Jugendbildungsstätte Sellnitz liegt am Fuße des Liliensteins und ist die Anlaufstelle für die Grundschulprogramme. Auf der Wiese vor der Bildungsstätte gibt es einen Barfußpfad, ein Kräuterbeet, eine Duftorgel, ein Klettergerüst, ein Hüpfgerät, ein Balancierspielgerät, ein Insektenhotel, ein Baumtelefon, ein Holzxylophon, Sitzmöglichkeiten und viele Informationstafeln. Die Kinder aber auch Wanderer haben also viele Möglichkeiten sich spielerisch zu informieren aber auch sich auszuruhen. Falls ein Programm auf Grund von extremen Wetterlagen nicht draußen stattfinden kann, ist im Gebäude genug Platz, um eine Programmvariation drinnen durchzuführen. Ein Kochfeld für das Kräuterprogramm ist dort auch zu finden. Außerdem bietet die Sellnitz auch noch Schlafplätze für bis zu fünf Praktikanten und Mitarbeitern. Da die Jugendbildungsstätte täglich Besuch von einigen Kindern, Wanderern und Mitarbeitern hat, muss das Haus und die Wiese mit den Bildungsangeboten ständig in stand gehalten werden. Das Reparieren und Aufstellen von verschiedenen Infotafeln und zum Beispiel der Duftorgel gehören zu den Aufgaben, die an der Sellnitz anfallen. Aber auch das Zurückschneiden des Weins an der Hauswand oder den Müll sammeln, den Kinder und Wanderer hinterlassen, sind Tätigkeiten, die dort gemacht werden müssen.

## **3.4 Besondere Tätigkeiten**

### **3.4.1 Junior-Ranger**

Jeden Montagnachmittag treffen sich die Junior-Ranger aus Königstein und erleben mit einem Praktikanten oder dem FÖJ'ler einen schönen Tag in der Natur. Zum Beispiel erkunden die Grundschüler dabei neue Gebiete des Nationalparks, sammeln Müll auf oder untersuchen Bodenlebewesen. Aber auch das gemeinsame Spielen im Nationalpark stellt einen guten Ausgleich zum Schultag dar. Die Betreuung der Junior-Ranger nimmt ebenfalls einen kleinen Teil des Praktikums ein.

### **3.4.2 Bundesweites Junior-Ranger-Treffen**

Das jährlich stattfindende Bundesweite Junior-Ranger-Treffen fand dieses Jahr zum ersten Mal im Nationalpark Sächsische Schweiz in der Gemeinde Hinterhermsdorf statt. Das 11. Bundesweite Junior-Ranger-Treffen ging über 4 Tage und war gefüllt mit vielen interessanten Aktivitäten. Die 250 Kinder und 75 Betreuer schliefen in Zelten und konnten an verschiedenen Exkursionen, wie zum Beispiel Kräuterwanderungen, teilnehmen oder das sächsische Felsklettern kennenlernen. Ein Höhepunkt des Treffens war der Markt der Möglichkeiten, bei dem die Junior-Ranger ihre Kreativität ausleben konnten und nebenbei viele nützliche Dinge lernten. Ein weiteres Highlight war die Ökorallye, bei der die Teilnehmer an neun Stationen spannende Aktivitäten, wie z.B. Tannen pflanzen, erleben konnten. Außerdem gab es Konzerte zum Mitmachen, Stockbrot am Lagerfeuer, Volleyballturniere und einen Badeteich, der auch ausgiebig genutzt wurde.

Meine Aufgaben beim Bundesweiten Junior-Ranger-Treffen bestanden aus dem Auf- und Abbau, Essensausgabe, Abwasch, dem Führen verschiedener Gruppen zu den Aktivitäten, Instandhaltung der Toilettenwägen und Festzelt, sowie der Betreuung und Organisation von Volleyball- und Völkerballturnieren.

### **3.4.3 Sächsisch-Bayerischer Jugendaustausch**

Seit 1990, dem Gründungsjahr des Nationalparks Sächsische Schweiz, kooperiert dieser mit dem Nationalpark Bayerischer Wald. Diese Kooperation zeigt sich auch anhand eines jährlich stattfindenden Jugendaustausches beider Nationalparke. Eine Aufgabe des Praktikums war es eine



Gruppe Achtklässler aus Zwiesel ein paar Tage lang zu betreuen und ein Programm auszuarbeiten, welches die Sächsische Schweiz vorstellt und den Jugendlichen gefällt. Die Schüler wurden in Pirna-Liebenthal in einer Jugendherberge untergebracht. Von dort aus wanderten wir in den Liebethaler Grund und spielten verschiedenste Kennenlernspiele. Am darauffolgenden Tag wanderten wir von Wehlen aus zur Bastei. Unterwegs führten wir einige Aktivitäten durch, die das Bewusstsein für den Wald und den dessen Schönheit fördern sollte. Abends schauten wir uns noch auf dem Lilienstein den Sonnenuntergang an. Die Festung Königstein wurde am nächsten morgen besichtigt. Danach ging es nach Dresden und eine geplante Stadtrallye wurde auf Grund der Hitze in eine kleine Stadtführung umgewandelt. Die Jugendlichen hatten dann noch Zeit Dresden auf eigene Faust zu erkunden. Am vierten Tag des Austausches haben wir eine Ökorallye an den Schrammsteinen gemacht und abends haben wir mit ein paar lustigen Spielen noch einen kleinen Abschlussabend gefeiert.

### **3.4.4 Insektenprogramm**

Eine weitere besondere Tätigkeit des Praktikums war die Ausarbeitung eines Programms, welches sich mit Insekten beschäftigt. Dazu haben wir die Gruppe in zwei Teilgruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe befasst sich mit Bestäuber-Insekten, die andere mit Zersetzer-Insekten. Beispiele für Aktivitäten aus dem ausgearbeiteten Programm sind Bodenlebewesen zu suchen und zu bestimmen oder ein Spiel zu spielen, welches das Flugverhalten und die Fitness der Bienen in Bezug auf gespritzte bzw. unbehandelte Pflanzen darstellt.

### **3.4.5 Waldmarkt Dresden**

Auf dem Neumarkt vor der Frauenkirche in Dresden fand im Mai der Waldmarkt statt. Auf diesem Markt konnten Besucher viele Informationen über den sächsischen Wald erhalten. Der Nationalpark Sächsische Schweiz platzierte dort ebenfalls einen Wagen mit Spielen, Puzzles, ausgestopften Tieren und vielen Flyern mit Informationen über den Nationalpark. Als Praktikant hatte ich die Aufgabe, Besuchern Fragen zu beantworten und sie für den Nationalpark zu begeistern.

## 4 Persönliches Fazit des Praktikums

Das Commerzbank Umweltpraktikum hat mich auf verschiedenen Ebenen bereichert. Durch die Arbeit im Nationalpark konnte ich lernen, wie man Kindergruppen am besten Wissen über die Natur beibringen kann. Draußen zu arbeiten und den Kindern einen schönen Tag in der Natur zu bereiten, macht mir Spaß. Leider habe ich auch mitbekommen, dass längst nicht alles, was versucht wurde beizubringen, auch bei jedem Kind im Gedächtnis bleibt. Aber solange diese den Tag im Nationalpark als etwas Positives empfinden und sehen, wie schön aber auch verletzlich die Natur sein kann, wurde den Kindern meiner Meinung nach schon etwas sehr wichtiges vermittelt. Nach dem Studium könnte ich mir jetzt auch gut vorstellen im Umweltbildungsbereich zu arbeiten.

## Literaturverzeichnis

- www.bfn.de*. (Februar 2019). Abgerufen am 05. 06. 2019 von  
<https://www.bfn.de/themen/gebietsschutz-grossschutzgebiete/nationalparke.html>
- www.nationalpark-saechsische-schweiz.de*. (kein Datum). Abgerufen am 05. 06. 2019 von  
<https://www.nationalpark-saechsische-schweiz.de/boehmische-nationalparkregion/>

## Umweltpraktikanten unterstützen Nationalpark

■ **Sächsische Schweiz**  
Zwei Studenten erläutern  
Kindern, wie Kreisläufe in der  
Natur funktionieren – und  
lernen dabei selbst noch etwas.

Vom Hörsaal in die Natur: Jonas Rüterbories und Adrian Hermsdorf sind als neue Umweltpraktikanten in der Sächsischen Schweiz aktiv. Insbesondere unterstützen sie den Nationalpark in der Bildungsarbeit und bringen Kindern auf anschauliche Weise Umweltthemen näher. So ging es diese Woche um das Programm „Kreisläufe“, bei dem sie einer Schulklasse spielerisch etwas über die Stoffkreisläufe der Elemente Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff beibringen konnten.

„Das Arbeiten in der Natur ist eine willkommene und absolut bereichernde Abwechslung zum gewöhnlichen Uni-Alltag. Nebenbei kann ich selbst viel Neues dazu lernen – auch von den Kindern“, sagt Adrian Hermsdorf. Der 23-Jährige studiert in Dresden Gymnasiallehramt und ist durch Freunde auf das Praktikum aufmerksam geworden. Da er auch in seiner Freizeit gerne wandert und klettert, ist die Sächsische Schweiz für ihn eine naheliegende und spannende Region.

Ähnlich geht es Jonas Rüterbories, der in Oldenburg Umweltwissenschaften studiert. „Die einzigartigen Berge und Steine faszinieren mich. Zudem ist die Landschaft hier eine schöne Abwechslung zur flachen Umgebung im Nordwesten“, sagt der 22-Jährige, der im Internet von der Praktikumsmöglichkeit erfahren hatte. Er habe



Banker Stefan Luhn (Mitte) begrüßt die Praktikanten Jonas Rüterbories (li.) und Adrian Hermsdorf. Foto: PR

bereits viele gute Eindrücke in der Umweltbildungsarbeit des Nationalparks sammeln können. „Die Arbeit mit den Kindern in der Natur macht mir sehr viel Spaß. Und durch die Kollegen lernt man immer wieder etwas dazu, sodass sich mein eigenes Wissen über die Natur und den Umgang mit Kindern ständig verbessert“, sagt er.

Das Umweltpraktikum ist ein Gemeinschaftsprojekt des Nationalparks Sächsische Schweiz und der Commerzbank, das bereits seit über 20 Jahren existiert. Bundesweit wird es in 27 National- und Naturparks sowie Biosphärenreservaten angeboten. „Wir freuen uns sehr, dass sich unser Engagement hier so nachhaltig gestaltet“, sagt Stefan Luhn, Filialleiter der Commerzbank in Pirna. Die Bank unterstützt die Studierenden mit einem Praktikantentgelt und sorgt für die Unterkunft. Die Nationalparks übernehmen die fachliche Betreuung. Über 130 Umweltpraktikanten waren bislang auf diese Weise schon im Nationalpark Sächsische Schweiz aktiv. (SZ)